



Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg

Der Geist der Ermutigung

«Gott ist Geist und die zu ihm beten, müssen in Geist und Wahrheit beten.» So sagt es Jesus (Joh. 4,24). Alles klar? – Die beste Theologie wird nie sagen können, wie dieser Geist-Gott aussieht, und die frömmsten Christen werden nie festlegen können, wie richtig beten geht. Gottes Geist und die Art wie wir mit ihm Verbindung aufnehmen, bleibt – in vielem – geheimnisvoll, und das ist gut so. Ist damit alles gesagt, was es zu Pfingsten zu sagen gibt? – Glücklicherweise nicht.

Sturmwind und Feuerflammen (nachzulesen in Apostelgeschichte 2) sind zwar unmöglich zu packen. Gott entzieht sich jedem Zugriffsversuch des Menschen. Aber die Wirkung dieser Elementarmächte ist unübersehbar. Man mag vordergründig an Zerstörung durch Tornados und Feuersbrunst denken. Die Wirkung der «Naturgewalten» vom ersten Pfingstfest in Jerusalem ist eine spezielle: Da entsteht nämlich nichts weniger als die christliche Kirche. Happy Birthday! Wir feiern dieses Jahr die ca. 1984-Jährige. Angefangen hat alles mit einer Gruppe einfacher Leute, die von Gott wortwörtlich begeistert wurden, und sie konnten nicht anders, als diese umwerfende Erfahrung ihren Nächsten, nämlich



den vielen gerade in Jerusalem anwesenden MigrantInnen, tauflich mitzuteilen. Sie hatten einen geistlichen Input erhalten, der ihr Leben neu bestimmte: Sie wussten sich von Gott berührt, gewählt, geliebt. «Gottes Geist bezeugt unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.» (Römer 8,16). Dieses Bewusstsein, von Gott als Mensch akzeptiert und ernst genommen zu sein, kann geradezu aufwühlend sein, so dass ich um mich herum darüber sprechen will. So breitet sich christliche Kirche bis heute aus, und nur so! Diese drei letzten Wörter sind darum wichtig, weil sie eventuell etwas zur Erklärung beitragen kön-

nen, warum viele protestantische Kirchen in Westeuropa gegenwärtig bös am Schrumpfen sind. Könnte es sein, dass vielerorts Protestanten im Lauf der Zeit den Impuls des Heiligen Geistes zur Entfaltung der Kirche durch reibungslose Organisation und durch ein geschicktes Finanzierungssystem allmählich ersetzt haben? Dann bleibt nämlich das ansteckende Weitergeben der Flamme an meine Nächsten auf der Strecke. Und könnte es sein, dass im Zug der fortschreitenden Individualisierung heute viele Menschen merken, dass sie eigentlich etwas anderes suchen als ein gut strukturiertes Kollektiv? Dass sie möglicherweise sogar mehr geistlichen Inhalt suchen und darum zur Organisation auf Distanz gehen?

Es ist noch Zeit zum Handeln. Unsere Zürcher Kirche beispielsweise ist ja intensiv daran, sich eine neue Identität zu verpassen. Und «Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit». (2. Tim. 1,7) Wiederholt das einige Male für Euch: «der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit». Was steckt da alles drin für das überzeugende Leben einer Kirche? Es gibt unter uns viele

(Fortsetzung nächste Seite)

GRATULATIONEN

1. Juni: Ruth Bachmann,
Böndlerstrasse 10, Bauma,
zum 87. Geburtstag

6. Juni: Elisabeth Bieri,
Böndlerstrasse 10, Bauma,
zum 87. Geburtstag

9. Juni: Erwin Keller,
Friedhofstrasse 22, Bauma,
zum 80. Geburtstag

13. Juni: Verena Pfister,
Hittnauerstrasse 3, Saland,
zum 83. Geburtstag

15. Juni: Leni Therese Bachmann,
Aeberliswaldstrasse 17, Sternenberg,
zum 87. Geburtstag

18. Juni: Fritz Wyler,
Unterdorfstrasse 32, Bauma,
zum 84. Geburtstag

26. Juni: Helene Thalman,
Blumenauweg 9, Bauma,
zum 83. Geburtstag

27. Juni: Herbert Ochsenbein,
Hinterwisstrasse 15, Bauma,
zum 81. Geburtstag

29. Juni: Heinrich Erni,
Oberzelgstrasse 29, Saland,
zum 81. Geburtstag

GOLDENE HOCHZEIT

10. Juni: Margrith und Hermann
Pulver-Brosi, Gfellstrasse 22,
Sternenberg

KONFIRMATION

Die folgenden jungen Leute werden
am **11. Juni 2017 in der Kirche
Bauma** konfirmiert:

Vivien Braun
Unterdorfstrasse 50, Bauma

Alexa Buser
Aegerten 2a, Bauma

Lis Eichler
Bodenwis 32, Saland

Stefanie Kistler
Friedhofstrasse 20, Bauma

Desiree Mast
Im Uerschli 39, Bauma

Sandra Reiser
Wolfsbergstrasse 62, Bauma

Alessandro Restaino
Hörnlistrasse 8, Bauma

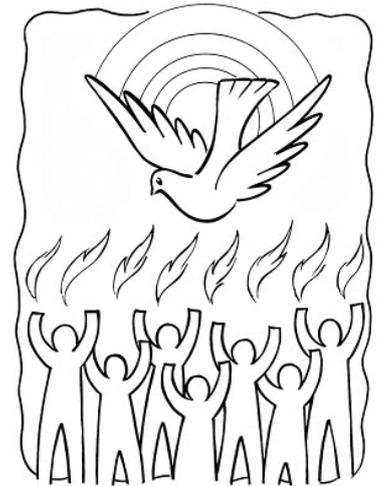
Dario Rieder
Bahnweg 29, Saland

Jan Sahli
Wellenau 55, Bauma

Lars Tanner
Sunnewis 11, Bauma

Die Kirchgemeinde wünscht allen
Konfirmandinnen und Konfirman-
den Gottes Segen und einen guten
Start in den neuen Lebensab-
schnitt.

PFINGSTEN



(Fortsetzung der Titelseite)

Begeisterte. Es gibt auch eine grosse Vielfalt an Formen der Begeisterung und an Erfahrungen mit Feuer und Sturm. Das macht die Kirchenentwicklung etwas komplizierter. Doch – das Wichtigste – Jesus, der Chef der Kirche, hat uns nicht im Stich gelassen. Daran glauben wir – oder? Wir tun also gut daran, bei allen Umbauten, Neugliederungen, Fusionen & Co. zu prüfen, so gut uns das gelingt, ob wir damit seiner Vision von Kirche entsprechen oder widersprechen. Das ist leichter gesagt als realisiert. Und Stolpersteine gibt es auf dem Weg des Kirchenbaus viele, seit den ersten Anfängen. Interessant ist, dass die Freunde Jesu, bevor sie an Pfingsten zur Tat schreiten konnten, ausgestattet mit dem Heiligen Geist, eine von Jesus angeordnete Zeit der Ruhe und des Wartens eingehalten haben: 10 Tage lang. Zeit zum In-sich-hineinhören und auf Gott hören. Pfingsten kann uns Anstoss sein, die Ohren zu spitzen, um zu vernehmen, was Gott uns heute mitteilt. Auch Anstoss, unseren Geist zu wecken, um dem geheimnisvollen – lauten oder ganz leisen – Zeugnis des Geistes Gottes in uns auf die Spur zu kommen. Wir sind Kinder Gottes, in uns lebt der Geist der Kraft und der Liebe und... sagen wir es so: des gesunden Menschenverstandes. Pfingsten ist Ermutigung zum Kirchesein.

Pfarrer Dominique von Orelli

**Freitag 9. Juni 2017, 20.00 Uhr
in der Reformierten Kirche Bauma!**

Finde aktuelle Infos, Fotos und
Erlebnisberichte auf:
www.js-bauma.ch

MIT GEWINN DIE BIBEL LESEN

Wie schon in der letzten Chilezyt angekündigt wurde, starten wir an Pfingsten mit einem kleinen Projekt, das helfen soll, einen Überblick über die wichtigsten Texte der Bibel zu gewinnen und gleichzeitig mit der persönlichen Bibellektüre vertrauter zu werden. Vorgesehen ist ein Zeitraum von zwanzig Wochen.

In einem Chilekafi-Spezial ist Gelegenheit, das Büchlein «Das Leben von Jesus entdecken» zu erwerben. Es enthält Bibellese-Impulse zu 100 Texten des Alten und Neuen Testaments mit hilfreichen Hintergrundinformationen und wertvollen Anregungen zum Nachdenken. Bei dieser Gelegenheit erhalten Sie auch einige Tipps, wie die persönliche Bibellektüre zu einem Gewinn werden kann.

Wer verbindlich bei diesem Projekt mitmachen will, kann einen «Vertrag» unterzeichnen und ist dann auch eingeladen, an drei weiteren Chilekafi-Spezial mit anderen Teilnehmern zusammen Bilanz zu ziehen und einen Erfahrungsaustausch zu haben. Dieses Projekt ist eine gute Gelegenheit für alle, die sich bis jetzt mit dem persönlichen Bibellesen schwertaten.



Anlass für dieses Projekt ist das Jubiläum zur Reformation, bei der ja die Bibel als Quelle unseres Glaubens ganz neu entdeckt worden ist.

Das erste Treffen ist also am Pfingstsonntag, 4. Juni 2017, direkt anschliessend an den Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Bauma (Foyer-Raum). Ich lade Sie ganz herzlich dazu ein.

Pfarrer Daniel Kunz

KIRCHENPFLEGE

An ihrer diesjährigen Retraite versuchte die Kirchenpflege an einem Abend im heimischen Kirchgemeindehaus, Bedürfnisse ihrer Mitglieder jenseits des bereits sehr vielfältigen kirchlichen Angebotes zu ergründen. Dies erwies sich insbesondere für die kirchenferneren Mitglieder als sehr schwierig. Während dem zweiten Teil der Retraite erkundete die Kirchenpflege an einem Samstag den Reformationstrail in Zürich. Dies ist ein Rundgang zu den Stationen Huldrych Zwingli, den die Zürcher Landeskirche in einer Broschüre mit Erläuterungen beschrieben hat und der selbstständig erkundet werden kann.

An der Mai-Sitzung der Kirchenpflege nahm Bezirkskirchenpflege-Präsident Christian Mäder teil. Ihn interessierte insbesondere das brisante Thema KirchGemeinde-Plus.

*Monika Albrecht
Aktuarin der Kirchenpflege*

GESUCHT FÜR GSCHICHTE-ZMITTAG

Geschichten-ErzählerInnen

Haben Sie Freude an Kindern? Erzählen Sie gerne Geschichten? Hätten Sie manchmal am Donnerstag über Mittag Zeit?

Unsere beiden Gschichte-Zmittage im Schulhaus Haselhalden und im Dorf (Kirchgemeindehaus) suchen freiwillige Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen, die jeweils einer Gruppe von Kindern nach dem gemeinsamen Zmittag eine biblische Geschichte erzählen.

Bei Interesse und für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei der zuständigen Kirchenpflegerin Eva Meier, 052 394 19 90 oder eva.meier@kirchebauma.ch.



WORSHIP IN DER WERCHSTATT

Du singst gerne, betest Gott gerne mit Liedern an, lässt die Musik auf dich wirken oder machst auch selber gerne Musik? Du möchtest regelmässige Worship-Abende in unserer Gemeinde? Dann geht es dir gleich wie uns. Deshalb werden wir, Mirjam Plüss und Vreni Hasler, am 21. Juni 2017 mit dem ersten Worship-Abend starten.

Worship bedeutet Anbetung. An diesem Abend werden wir, in der lockeren Atmosphäre des Jugendkafis Werchstatt, mit vielen verschiedenen Liedern unseren grossartigen Gott anbeten.

Du, ob jung oder alt, bist dazu herzlich eingeladen! Der Abend

Worship-Abend

Mittwoch, 21. Juni 2017
20.00 Uhr Werchstatt Bauma

wird um 20.00 Uhr starten und dauert ca. 1 Stunde.

Unser Ziel ist es, dass solche Abende in Zukunft regelmässig stattfinden können. Dies hängt aber natürlich davon ab, wie gross das Bedürfnis nach einem solchen Angebot ist.

Wir freuen uns deshalb auf viele verschiedene Gesichter.

Vreni Hasler

WIR SIND AUCH JUGEND UND SPORT

Im März erhielten zehn christliche Jugendverbände unschöne Nachrichten: Das Bundesamt für Sport (BASPO) teilte ihnen per Brief mit, dass sie ab 2018 keine Beiträge aus dem Programm Jugend und Sport (J+S) mehr erhalten werden. Die Begründung war, dass diese Verbände primär religiös-missionarische Ziele verfolgen würden. Organisationen, die nicht die Förderung von Sport und Bewegung von Kindern und Jugendlichen zum primären Ziel hätten, sondern Sport lediglich als Mittel zur Erreichung anderer (namentlich religiöser) Zwecke einsetzen, hätten künftig keinen Anspruch mehr auf Subventionen. Bereits 2014 hatte das Bundesamt für Sozialversicherung den «frommen» Jugendgruppen die Beiträge zur Jugendförderung gestrichen, dies basiert auf einer Gesetzesänderung aus dem Jahr 2011. Das Bundesverwaltungsgericht stützt dieses Vorgehen: «Eine Organisation, die staatliche Subventionen erhalten wolle, dürfe ihre Tätigkeit zwar auf religiösen Grundwerten aufbauen, nicht jedoch die Glaubensvermittlung und Bekehrung zum alleinigen oder vorwiegenden Ziel haben.» Nun zieht das BASPO nach mit der Begründung, «...dass die Bundesämter in diesen Angelegenheiten dieselbe Meinung vertreten müssen», so Christoph Lauener, Sprecher des BASPO. Das BASPO habe bei dieser Entscheidung keinen Spielraum gehabt.

Interessant ist jedoch, dass der Jugendverband CEVI, welchem viele landeskirchliche Jungscharen angeschlossen sind und der somit eine enge Zusammenarbeit mit den Schweizer Landeskirchen pflegt, von der Kündigung ausgeschlossen ist. Organisationen, welche dem BESJ (Bund evangelikaler Schweizer Jungscharen) angehören, sollen aber von der Kündigung betroffen sein. Gemäss BASPO sind die Kündigungen bereits Ende März bei den betroffenen Ortsvereinen eingetroffen.

Und was heisst das für Bauma? Unsere Jungschar hat sich vor vielen Jahren aus Überzeugung dem BESJ als Dachverband ange-



Die beiden Nationalräte Phillip Hadorn (SP) und Marianne Streiff (EVP), Andi Bachmann-Roth von der Schweizerischen Evangelischen Allianz und Bundesrat Guy Parmelin bei der Übergabe der Petition (von links)

schlossen. In den Grundwerten des BESJ (www.besj.ch) kann man folgendes lesen: «Die Andacht ist ein wichtiger Bestandteil jedes BESJ-Angebotes. Wir erzählen von der grossen Liebe Gottes zu uns Menschen und von der Versöhnung durch Jesus Christus. Dabei dient die Bibel als Grundlage und Massstab.» Weiter kann man da lesen: «Die BESJ-Arbeit berücksichtigt die Bedürfnisse der Kinder und Teenies. Die Angebote werden altersgerecht, erlebnisorientiert, vielseitig und kreativ gestaltet.» Auch Sport, Lager und Trekking sind somit ein wichtiger Teil der Jungschararbeit. Das Label «Jugend und Sport» ist für unsere Arbeit in Bauma eine wichtige Auszeichnung. Garantiert es doch, dass ein Programm oder ein Lagerkonzept und dessen Tagesabläufe den Richtlinien von J+S entsprechen und somit für bewegungs-

orientierte Freizeitgestaltung sorgen, welche die Entwicklung der anvertrauten Kinder fördert sowie der Gesundheit unserer Jugend dient. Der finanzielle Beitrag (Subventionen), von dem unsere Gemeinde jedes Jahr im Sommerlager profitiert, ist dabei natürlich ebenfalls sehr willkommen, aber nicht der Hauptgrund unseres Ärgernisses.

Die Kirchenpflege hat an ihrer Sitzung im April von den Geschehnissen Kenntnis genommen und beschlossen, sich auch für eine zukünftige Mitgliedschaft des BESJ bei Jugend und Sport einzusetzen. Ein entsprechendes Schreiben ist von unserer Seite nach Magglingen bzw. Bern gegangen.

Die Schweizerische Evangelische Allianz hat eine Bürgerpetition gestartet, bei der bis Mitte April 26'190 Unterschriften gegen den Beschluss des BASPO zusammengekommen sind. Diese Petition wurde am 26. April 2017 an Bundesrat Guy Parmelin übergeben.

Eine Postkartenaktion wurde ebenfalls ins Leben gerufen. Die Idee ist, Schnappschüsse von Jungscharnachmittagen oder Angeboten der christlichen Jugendarbeit zu machen und diese zusammen mit #wirsindauchJugendundSport in Form einer Postkarte auf dem Postweg an die SEA zu senden (mit den heutigen Smartphones eine



#wirsindauchJugendundSport



#wirsindauchJugendundSport

leichte Übung). Diese Postkarten sollen gesammelt werden und in einer aufsehenerregenden Aktion direkt den Verantwortlichen in Bundes-Bern übergeben werden. Diese Aktion läuft immer noch, auch in den sozialen Medien (Facebook, Twitter etc.) begegnet man immer wieder solchen Schnappschüssen.

Die betroffenen Verbände vernetzen sich untereinander, auch der CEVI hat, obwohl selber nicht betroffen, den anderen Verbänden seine Unterstützung und Solidarität zugesagt.

Bei der Unterschriftenübergabe am 26. April setzte sich der Delegierte der Jugendverbände, Andi Bachmann-Roth (Schweizerische Evangelische Allianz) gemeinsam mit Bundesrat Parmelin, dem Direktor des BASPO, einem Juristen aus dem BASPO, Nationalrätin Marianne Streiff (EVP) und Nationalrat Phillip Hadorn (SP) an einen Tisch. Dieses erste Gespräch sei, laut Informationen des BESJ, positiv verlaufen und es sollen weitere Gespräche stattfinden und nach einer Lösung gesucht werden. Das BASPO ist ausserdem bereit, vorläufig mit dem Zusenden der Verfügungen (=definitive Kündigung) zu warten. Zu weiteren Gesprächen soll aber auch das Bundesamt für Sozialversicherungen eingeladen werden. Die ganze Angelegenheit ist, laut Uriel Seibert, Aargauer Grossrat (EVP) im Wynentaler Blatt (31.03.2017), als Teil des Säkularisierungsprozesses zu sehen. «Wo

Kirche und Staat getrennt sind, ist die Glaubensvermittlung nicht Aufgabe des Staates. Selbst dann, wenn sich diese als vorteilhaft für den Staat erweist. Denn in den betroffenen Jugendorganisationen werden christliche Werte wie Ehrlichkeit, Treue und Nächstenliebe vermittelt. (...) Wie viele Gelder könnte der Staat doch sparen, wenn mehr Bürger diese Werte vermehrt hochhalten würden?»

So sei mir doch abschliessend auch folgende Frage erlaubt: Wie viele ehemalige Jungscharleiter oder in der Jugendarbeit tätige junge Erwachsene besetzen wohl heute hohe Ämter in der Politik und Verwaltung oder auch in der

Privatwirtschaft? Sind es nicht gerade die christlichen Werte und Ideale, die junge Menschen für ihr weiteres Leben positiv prägen?

Auf jeden Fall lohnt es sich, das Geschehen weiterhin zu verfolgen und für dieses Anliegen zu beten. Beten wir auch für unsere Regierung, für Behörden und Amtsträger, dass Gott ihnen (nicht nur) in dieser Angelegenheit Weisheit schenkt und dadurch gute Lösungen gefunden werden können. Passend dazu ist der Bibelvers, welchen der BESJ in einem seiner Gebetsbriefe über diese Angelegenheit gestellt hat: «Alle werden sich freuen, die auf dich vertrauen; ewiglich werden sie jubeln, denn du wirst sie beschirmen; und fröhlich werden sein in dir, die deinen Namen lieben!» (Psalm 5,12)

*Alexandra Rüegg, Kirchenpflege
Ressort Jugendarbeit*



#wirsindauchJugendundSport



#wirsindauchJugendundSport

SOMMERLAGER DER JUNGSCHAR LÄMPLI



Das diesjährige Sommerlager der Jungschar Lämpli steht schon vor der Tür! Zusammen reisen wir als Schotten in ein Zeltlager in der Nähe von Kyburg im Zürcher Oberland. Eine spannende und ereignisreiche Woche voller Spiel, Sport und Spass wartet auf alle Kinder und Teenies, die mit uns mitkommen möchten. In den täglichen Andachten hören wir die Geschichte von Paulus und überlegen uns, was sein Erlebtes oder Gesagtes mit unserem Leben zu tun hat.

Das Lager findet vom 15. bis 22. Juli 2017 statt und ist für alle Kinder ab der 4. Klasse (nach den Sommerferien) bis zur 3. Ober-

stufe. Anmelden kann man sich per Flyer oder online auf unserer Webseite (www.js-bauma.ch) und das noch bis zum 1. Juli 2017.

Das Leiterteam besteht dieses Jahr aus total 24 Personen. Auf dem Foto unten sehen Sie das fast komplette Team.

Mitte Mai hatten wir als ganzes Team ein Vorbereitungswochenende, um uns optimal auf das Lager vorzubereiten. Zuerst besuchten wir am Vormittag den für alle Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendarbeit obligatorischen Auffrischkurs zum Thema Kinderschutz. Gegen Mittag fahren wir dann mit unseren Velos zum Lagerplatz, wo wir gemeinsam grillierten

und die Gelegenheit nutzten, um die Umgebung zu rekognoszieren. Am Nachmittag hatten wir noch eine Sitzung und am Abend gab es einen Theorieblock zum Thema Andachtstechnik. Am zweiten Tag des Wochenendes gab es eine weitere Sitzung und einen Postenlauf mit Kartenkunde, Blachenkunde und Erster Hilfe.

Wir möchten Sie hiermit noch auf ein paar weitere Informationen zum Sommerlager hinweisen. Da wir mit den Velos ins Lager fahren, brauchen alle Teilnehmenden ein strassentaugliches Velo, welches wir an folgenden Terminen beim Kirchgemeindehaus in Bauma kontrollieren werden:

Samstag, 1. Juli 2017
16.30 – 18.00 Uhr

Montag, 3. Juli 2017
17.30 – 19.00 Uhr

Donnerstag, 6. Juli 2017
18.30 – 20.00 Uhr

obligatorische **Velokontrolle**
an einem dieser Daten
beim Kirchgemeindehaus
für alle, die ins Sommerlager
mitkommen werden



SOMMERLAGER DER JUNGSCHEAR LÄMPLI



Training in Erster Hilfe

Wie jedes Jahr haben Sie auch die Möglichkeit, uns in Ihrem Gebet oder aber mit Essspenden zu unterstützen. Dazu werden wir nach den Gottesdiensten vom 25. Juni und dem 2. Juli einen Gebetsbrief und die Essspenden-Zettel verteilen. Falls Sie uns beim Lagerauf- oder Abbau helfen möchten, dürfen Sie sich gerne bei Christian Rüegg (christian.rueegg@js-bauma.ch) melden.

Für das SOLA 2017 Leiterteam
Richard Hasler (Hauptleiter)
079 625 18 14
richard.hasler@js-bauma.ch

SPENDGUTVEREIN BAUMA-STERNENBERG

Als Folge der Fusion der politischen Gemeinden und der Kirchgemeinden Bauma und Sternenbergr wurden auch die Spendgutvereine der beiden Ursprungsgemeinden zusammgelegt. An der diesjährigen Jahresversammlung im Juni sollen jetzt die neu erarbeiteten Statuten genehmigt werden. Zusätzlich zu den Änderungen auf Grund des neuen Namens Bauma-

Sternenberg mussten noch weitere Punkte angepasst werden. Dies erfolgte in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Steueramt. Durch die Zusammenlegung der beiden Vermögen aus Bauma und Sternenbergr wurde der Finanzbetrag überschritten, der eine automatische Steuerbefreiung eines Vereins garantiert. Somit muss die Gemeinnützigkeit des Spendgutvereins

ganz klar in den Statuten ersichtlich sein, so dass der Verein auch weiterhin von der Steuerpflicht befreit bleiben kann. Dies betrifft im Wesentlichen die Paragraphen 2, 7 und 10. Auf den beiden folgenden Seiten der Chilezyt sind die alte und die neue Version der Statuten einander gegenübergestellt. Die neuen Statuten sollen am Mittwoch, 14. Juni 2017 ab 19.00 Uhr an der Jahresversammlung unter Traktandum 4 genehmigt werden. Alle Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen.

Karin Inauen, Aktuarin Spendgutverein Bauma-Sternenberg

OFFENES KAFI
(Ab der Oberstufe)

Sa. 6.5.	19.00 – 22.00 Uhr
Fr. 26.5.	19.00 – 22.00 Uhr
Sa. 10.6.	19.00 – 22.00 Uhr
Fr. 23.6.	19.00 – 22.00 Uhr
Fr. 7.7.	19.00 – 22.00 Uhr

NACHHILFE-VERMITTLUNG

Für alle ab der 4. Klasse.

Anmeldung bei
Regina Honegger,
078 823 02 64,
regina.honegger@js-bauma.ch

OFFENES KAFI FÜR MITTELSTÜFLER
(Ab der 4. Klasse)

Mi. 17.5.	14.00 – 17.00 Uhr
Mi. 21.6.	14.00 – 17.00 Uhr

www.werchstatt.ch



Spendgutverein Jahresversammlung

Mittwoch, 14. Juni 2017
19.00 Uhr im KGH Bauma

Traktanden:

1. Protokoll
2. Abnahme Jahresrechnung 2016
3. Festsetzung Jahresbeitrag 2017
4. Statutenänderung
5. Verschiedenes

Der Vorstand

Statuten des Spendgutvereins Bauma

§ 1 Unter dem Namen «Spendgutverein Bauma» besteht in der Gemeinde Bauma seit 1850 ein Verein im Sinne von Art. 60 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. (ZGB)

Soweit die nachstehenden Statuten nichts anderes bestimmen, gelten die Art. 60 bis 79 ZGB als Inhalt dieser Statuten.

§ 2 Der Spendgutverein setzt sich als Zweckbestimmung:

- a) Unverschuldet arme, alte und kranke Angehörige der Evang.-ref. Kirchgemeinde Bauma mit Beiträgen zu unterstützen.

Wiederkehrende finanzielle Hilfe ist in der Regel beschränkt auf solche Fälle, in denen die gesetzliche Armenfürsorge nicht helfen kann. Einmalige Beiträge sind im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Vereins so zu bewilligen, dass damit gezielt materielle Notsituationen wirksam abgewendet werden können.

- b) Einsamen und Leidtragenden mit einer kleinen Weihnachtsgabe die innere Verbundenheit zum Ausdruck zu bringen.
- c) Beiträge an gemeinnützige Institutionen in der Gemeinde auszurichten.

§ 3 Mitglieder des Spendgutvereins können alle Angehörigen der Evang.-ref. Landeskirche in der Gemeinde Bauma werden.

§ 4 Die Einnahmen des Spendgutvereins bestehen aus:

- a) den Mitgliederbeiträgen
Ihre Höhe wird jeweils durch die Jahresversammlung festgesetzt.
- b) den von der Kirchenpflege zugewiesenen freiwilligen Kirchenkollekten
(Kirchgemeindeordnung § 18 g)
- c) Geschenken und Legaten
- d) den Zinsen des Vereinsvermögens

§ 5 Über die Verwendung der dem Spendgutverein zur Verfügung stehenden Mittel gem. § 2 beschliesst die Evang.-ref. Kirchenpflege Bauma. Sie legt dem Spendgutverein darüber Rechenschaft ab.

Dem Vorstand und den Mitgliedern des Spendgutvereins steht das Recht zu, bei der Kirchenpflege die Unterstützung Bedürftiger anzuregen und darüber Anträge zu stellen.

Statuten des Spendgutvereins Bauma-Sternenberg

§ 1 Unter dem Namen «Spendgutverein Bauma-Sternenberg», mit Sitz in Bauma, besteht ein gemeinnütziger Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB.

Soweit die nachstehenden Statuten nichts anderes bestimmen, gelten die Art. 60 bis 79 ZGB als Inhalt dieser Statuten.

§ 2 Der Spendgutverein setzt sich als Zweckbestimmung:

- a) Unverschuldet arme, alte, kranke und leidtragende Angehörige der Evang.-ref. Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg mit Beiträgen zu unterstützen.

Wiederkehrende finanzielle Hilfe ist in der Regel beschränkt auf solche Fälle, in denen die gesetzliche Sozialhilfe nicht helfen kann. Einmalige Beiträge sind im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Vereins so zu bewilligen, dass damit gezielt materielle Notsituationen wirksam abgewendet werden können.

- b) Einsamen und Leidtragenden mit einer kleinen Weihnachtsgabe die innere Verbundenheit zum Ausdruck zu bringen.
- c) Beiträge an gemeinnützige Institutionen in der Gemeinde auszurichten.
- d) Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.

§ 3 Mitglieder des Spendgutvereins können alle Angehörigen der Evang.-ref. Landeskirche in der Gemeinde Bauma werden.

§ 4 Die Einnahmen des Spendgutvereins bestehen aus:

- a) den Mitgliederbeiträgen
Ihre Höhe wird jeweils durch die Jahresversammlung festgesetzt.
- b) den von der Kirchenpflege zugewiesenen freiwilligen Kirchenkollekten
(Kirchgemeindeordnung § 18 g)
- c) Geschenken und Legaten
- d) den Zinsen des Vereinsvermögens

§ 5 Über die Verwendung der dem Spendgutverein zur Verfügung stehenden Mittel gem. § 2 beschliesst die Evang.-ref. Kirchenpflege Bauma-Sternenberg. Sie legt dem Spendgutverein darüber Rechenschaft ab.

Dem Vorstand und den Mitgliedern des Spendgutvereins steht das Recht zu, bei der Kirchenpflege die Unterstützung Bedürftiger anzuregen und darüber Anträge zu stellen.

- § 6 Die Jahresversammlung wählt auf die gleiche Amtsdauer, wie sie für die Kirchenpflege gilt:
- den Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar und Spendgutverwalter
 - zwei Rechnungsrevisoren

Sie genehmigt die Jahresrechnung auf Antrag des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren, setzt die Höhe des Mitgliederbeitrages und der Entschädigung an den Verwalter fest und beschliesst über die nötigen Weisungen an den Rechnungsführer.

Die Vereinsbeschlüsse werden mit der Mehrheit der Stimmenden gefasst.

- § 7 Der Vorstand leitet die Geschäfte des Vereins und vertritt ihn nach aussen. Der Spendgutverwalter nimmt an den Sitzungen der Kirchenpflege teil, soweit diese Geschäfte des Spendgutes betreffen; er leistet eine Amtskaution oder Bürgschaft in einer von der Jahresversammlung zu bestimmenden Höhe.

- § 8 Die Rechnungsrevisoren prüfen die Jahresrechnung und teilen dem Vorstand das Ergebnis zuhanden der Jahresversammlung mit.

Sie nehmen mindestens einmal jährlich unangemeldet beim Verwalter einen Kassasturz vor und haben sich vom Vorhandensein und der zweckdienlichen Verwahrung der Wertschriften zu überzeugen. Dem Vorstand ist darüber Bericht zu erstatten.

Für die Verwaltung des Spendgutes gelten im Allgemeinen die gleichen Vorschriften wie für die öffentlichen Gemeindegüter.

- § 9 An der Jahresversammlung des Spendgutvereins können die Statuten auf Antrag des Vorstandes oder von einem Fünftel der Mitglieder abgeändert werden.

- § 10 Die Auflösung des Vereins kann durch Vereinsbeschluss herbeigeführt werden. Im Auflösungsbeschluss ist zu bestimmen, wie das vorhandene Vermögen weiterhin im Sinne von § 2 dieser Statuten zu verwenden ist.

Vorstehende Statuten wurden an der Jahresversammlung vom 26. Mai 1977 genehmigt und treten an Stelle der am 26. Juli 1941 revidierten Statuten.

Namens des Spendgutvereins Bauma

Der Präsident:

Der Aktuar:

- § 6 Die Jahresversammlung wählt auf die gleiche Amtsdauer, wie sie für die Kirchenpflege gilt:

- den Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar und Spendgutverwalter
- zwei Rechnungsrevisoren

Sie genehmigt die Jahresrechnung auf Antrag des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren, setzt die Höhe des Mitgliederbeitrages und der Entschädigung an den Verwalter fest und beschliesst über die nötigen Weisungen an den Rechnungsführer.

Die Vereinsbeschlüsse werden mit der Mehrheit der Stimmenden gefasst.

- § 7 Der Vorstand leitet die Geschäfte des Vereins und vertritt ihn nach aussen. Der Spendgutverwalter ist ein Mitglied der Kirchenpflege Bauma-Sternenberg.

Die Mitglieder des Vereinsvorstandes sind ehrenamtlich tätig und haben grundsätzlich nur Anspruch auf Entschädigungen ihrer effektiven Spesen und Barauslagen. Für besondere Leistungen einzelner Vorstandsmitglieder kann eine angemessene Entschädigung ausgerichtet werden.

- § 8 Die Rechnungsrevisoren prüfen die Jahresrechnung und teilen dem Vorstand das Ergebnis zuhanden der Jahresversammlung mit.

Sie nehmen mindestens einmal jährlich unangemeldet beim Verwalter einen Kassasturz vor und haben sich vom Vorhandensein und der zweckdienlichen Verwahrung der Wertschriften zu überzeugen. Dem Vorstand ist darüber Bericht zu erstatten.

Für die Verwaltung des Spendgutes gelten im Allgemeinen die gleichen Vorschriften wie für die öffentlichen Gemeindegüter.

- § 9 An der Jahresversammlung des Spendgutvereins können die Statuten auf Antrag des Vorstandes oder von einem Fünftel der Mitglieder abgeändert werden.

- § 10 Die Auflösung des Vereins kann durch Vereinsbeschluss herbeigeführt werden. Die nach Auflösung des Vereins verbleibenden Mittel sind einer steuerbefreiten Institution, mit Sitz in der Schweiz, mit gleicher oder ähnlicher Zwecksetzung zuzuwenden. Eine Verteilung unter die Mitglieder ist ausgeschlossen.

Vorstehende Statuten wurden an der Jahresversammlung vom 14. Juni 2017 genehmigt und treten an Stelle der am 26. Mai 1977 revidierten Statuten.

Namens des Spendgutvereins Bauma-Sternenberg

Der Präsident:

Der Aktuar:

AGENDA

GOTTESDIENSTE

4. JUNI, PFINGSTEN

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Daniel Kunz

Kinderhort, Sonntagsschule

Chilekafi-Spezial für Bibelleser

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Dominique von Orelli

11. JUNI

Bauma, 9.30 Uhr

Konfirmations-Gottesdienst

Pfr. Daniel Kunz

Mitwirkung der Konfirmanden

Kinderhort, Sonntagsschule

Apéro beim Kirchgemeindehaus

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst

Daniel Schoch

18. JUNI

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Dominique von Orelli

Kinderhort, Sonntagsschule

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst

Tobias Kuratle

25. JUNI

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Willi Honegger

Gottesdienst-Band

Kinderhort, Sonntagsschule

anschl. **Chile-Zmittag** im KGH

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst mit Taufe

Pfr. Daniel Kunz

TAUFSONNTAGE 2017

in der Kirche Bauma

27. August Pfr. Daniel Kunz

10. Sept. Pfr. Willi Honegger

24. Sept. Pfr. Daniel Kunz

GEBET VOR DEM GODI

9.00 – 9.20 Uhr, KGH Bauma

(Jungschar-Raum im UG)

JUGENDGOTTESDIENST

10.45 Uhr in der Kirche Bauma

18. Juni Pfr. D. von Orelli

DIESEN MONAT

Fr, 2. Juni, 15.15 Uhr

Kolibri Sternenberg, Schulhaus

Mi, 7. Juni, 7.00 Uhr

Berggebet auf dem Sternenberg

Fr, 9. Juni, 20.00 Uhr

Young-LoGo in der Kirche Bauma

Thema: «Kanton Tessin»

Di, 13. Juni, 15.00 Uhr

Gespräch zur Bibel, KGH Bauma

Mi, 14. Juni, 19.00 Uhr

GV Spendgut KGH Bauma

Do, 15. Juni, 18.30 Uhr

Film für 5./6. Klasse, KGH Bauma

Fr, 16. Juni, 15.15 Uhr

Kolibri Sternenberg, Schulhaus

Mo, 19. Juni, im Anschluss an

polit. Gemeinde, **Kirchgemeinde-**

versammlung, Kirche Bauma

Mi, 21. Juni, 7.00 Uhr

Berggebet auf dem Sternenberg

Mi, 21. Juni, 20.00 Uhr

Worship in der Werchstatt Bauma

Fr, 23. Juni, 20.00 Uhr

Männerabend, KGH Bauma

PFARRAMT/DIAKON

Pfr. Willi Honegger Studienurlaub
ab Mitte Juni 052 386 11 25

Pfr. Daniel Kunz 052 386 12 02

Ueli Winterhalter 052 386 38 42

UNSERE ANGEBOTE

Sonntagsschule

9.30 Uhr im KGH Bauma

«Geschichte-Zmittag»

- Sternenberg, **Dienstag**

Barbara Kunz, 052 549 04 37

- KGH Bauma, **Donnerstag**

Marianne Schoch, 052 386 24 24

- Haselhalden, **Donnerstag**

Brigitta Häberli, 052 386 24 90

- Wellenau, **Freitag**

Karin Inauen, 052 386 27 14

Jungschar Lämpli, KGH Bauma

- jeden 2. Samstag um 13.30 Uhr

Ameisli (2. Kiga - 3. Klasse)

Mirjam Rüeegg, 077 434 14 91

Jungshi (4. - 6. Klasse)

Angela Müller, 078 784 17 73

Break-Time (Sek), Werchstatt

- jeden 2. Freitag um 19.00 Uhr

Joshua Ganz, 077 478 17 04

Junge Kirche am Dienstag

19.30 Uhr, JK-Raum, Bauma

Andi Rüeegg, 079 754 07 02

www.js-bauma.ch

Jugendkafi Werchstatt

Regina Honegger, 078 823 02 64

www.werchstatt.ch

Begegnungscafé am Montag

Ueli Winterhalter, 052 386 38 42

Singkreis Bäretswil-Bauma

Dienstag, 20.00 Uhr

Markus Stucki, 044 935 24 20

Mutter-Kind-Treffen

1., 3. und 5. Mittwoch im Monat

9.00 – 11.00 Uhr im KGH Bauma

Monika Linder, 052 386 38 77

Hauskreise

Rolf Lütolf, 052 394 11 31

Impressum

Herausgeber:

Evang.-Ref. Kirchgemeinde

Bauma-Sternenberg

www.kirchebauma.ch

Druck:

Media-Center Uster AG

Auflage: 1'350 Exemplare

einmal monatlich

Adressänderungen und

Sekretariat:

Karin Inauen, Schlössli,

Stegstrasse 76, 8494 Bauma

sekretariat@kirchebauma.ch

